



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin gedenkt Internist Otto Rostoski

Wiesbaden – Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) würdigt den Internisten Professor Dr. med. Otto Rostoski, Vorreiter in der Diabetes-Therapie und Lungenkrebs-Forscher, der die Entwicklung der Inneren Medizin in Deutschland entscheidend mitgeprägt hat. Der vor 135 Jahren geborene Dresdener Internist ist Ehrenmitglied der DGIM. Die Fachgesellschaft gedenkt seiner als herausragender Wissenschaftler, Kliniker und akademischer Lehrer.

Die Einheit des menschlichen Organismus und die sich daraus ergebende Einheit der Inneren Medizin ist eine Maxime der DGIM seit ihrer Gründung vor 125 Jahren. Auch Otto Rostoski prägte dieser Leitgedanke in seiner Arbeit als Forscher, Lehrer und Arzt. „Professor Rostoski zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Innere Medizin maßgeblich vorangebracht haben“, sagt Rechtsanwalt Maximilian G. Broglie, Geschäftsführer der DGIM.

Geboren 1872 in Wendemark in der Uckermark, studierte Otto Albert Robert Rostoski in Würzburg Medizin, wo er 1895 promovierte. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem sein Onkel Professor Eduard von Rindfleisch, bekannter Ordinarius für pathologische Anatomie und Professor Wilhelm Oliver von Leube. 1902 wurde Rostoski in Würzburg habilitiert. Nach seiner Berufung zum Professor 1907 übernahm er die Leitung der II. Inneren Abteilung des Stadtkrankenhauses Dresden-Friedrichstadt. Bis in die 30er Jahre leitete Otto Rostoski als Oberarzt die Innere Abteilung des Stadtkrankenhauses Dresden-Johannstadt, Vorgänger der heutigen Universitätsklinik Carl Gustav Carus Dresden. Hier gründete er 1915 eine Röntgenstation und eröffnete 1924, drei Jahre nach der Entdeckung des Insulins, die vermutlich weltweit erste Diabetikerambulanz. Darüber hinaus stellte er 1927 die Ursachen und den Verlauf des Schneeberger Lungenkrebses dar. Für beides erlangte Professor Rostoski internationale Anerkennung.

Die DGIM ernannte Otto Rostoski 1954 zum Ehrenmitglied. Im selben Jahr wurde er als Ordinarius für Innere Medizin an die neu gegründete Medizinische Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden berufen und 1956 emeritiert. Bis zu seinem 85. Lebensjahr betreute er Patienten. Am 10. Januar 1962 starb Otto Rostoski. Seit fünf Jahren erinnern in seinem Geburtsort ein Gedenkstein und eine nach ihm benannte Straße an sein Wirken.

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin feierte in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Mit rund 18.000 Mitgliedern ist die DGIM heute eine der größten wissenschaftlich-medizinischen Vereinigungen Deutschlands.